

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

4. Jahrgang

5. September 1961

Nr. 9

DER STARTSCHUSS IST GEFALLEN

Der Startschuß zur Meisterschaftsspielzeit 1961/62 ist gefallen! Am 3. September nahmen rund 270 Badminton-Mannschaften in unserem Landesverband das Rennen um Meisterschaft und Gruppensieg auf! Die kommende Saison wird unter besonderen Aspekten stehen:

- Zum ersten Mal in der westdeutschen Badminton-Geschichte wird in einer Hin- und Rückrunde gespielt.
- Es ist also nichts mehr mit dem von vielen verdammtten Hallenvorteil in einem alles entscheidenden Spiel.
- Die Saison wird länger denn je, es gibt mehr Gruppen und Staffeln als bisher.

Es ist in den letzten beiden Monaten viel für und gegen das neue System gesprochen worden. Unter dem „Neuen System“ verstehen die meisten erstens die neue Gruppeneinteilung mit Hin- und Rückrunde, zweitens die neue Mannschaftsaufstellung mit bis zu fünf Herren und drei Damen und insgesamt acht Spielen.

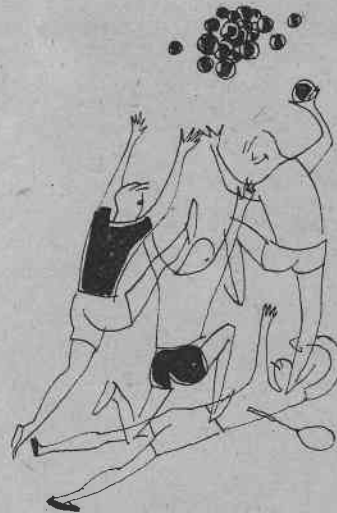
Ich meine: Lassen wir die Dinge erst einmal auf uns zukommen. Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Nach zwei Monaten sieht wahrscheinlich vieles schon ganz anders aus. Ziehen wir erst dann Bilanz, wenn die Saison beendet ist. Erst dann nämlich hat sich mit Sicherheit herausgestellt, was falsch und richtig war und was es zu verbessern gibt.

Wie stehen die Chancen?

Wie sieht es nun in der neuen Saison aus? Was haben die Vereine und Mannschaften zu erwarten? Versuchen wir eine Prognose, die kein Anrecht auf Richtigkeit haben kann und es auch nicht haben soll.



Die Oberliga mit neun Mannschaften wird an den 16 Spieltagen harte Kämpfe zu erwarten haben. Wie die Dinge liegen, und wenn nicht etwas allzu Unvorhergesehenes eintritt, sollte es wieder zu dem Dreikampf Bonn—Merscheid—Beuel kommen. Es wird diesmal besonders interessant sein, wie auswärts abgeschnitten wird. Die „goldene Regel“ der Fußballer (auswärts einen Punkt holen) wird auch für die Badminton-Spieler zutreffen, zumal es ja jetzt das Unentschieden gibt.



In der Liga Süd I spricht viel für einen Gruppensieg des BC Burg, der als schärfsten Rivalen den FC Langenfeld ansehen muß. Daß die zweiten Mannschaften einiger Oberligavereine in den Spitzenkampf eingreifen können, glauben wir kaum. Schwarz-Weiß Düsseldorf und PSV Solingen aber sind wohl nicht stark genug, um vorn ein Wort mitzusprechen.

Die Liga Süd II sieht nur zwei zweite Mannschaften im Rennen, so daß hier der Kampf um Gruppensieg und Aufstieg noch härter werden dürfte. Wer das Rennen machen wird ist sehr schwer zu sagen. Auf jeden Fall wird Absteiger TV Godesberg mit Oberliga Erfahrung nicht so schnell auszuschalten sein. Er muß wahrscheinlich am meisten auf die beiden Kölner Clubs achten.

(Fortsetzung auf Seite 2!)

Aus dem Inhalt:

Der Startschuß ist gefallen	Seite 1 u. 2
Alle mit Freude dabei	Seite 3
Trainer-Arbeitstagung	Seite 3 u. 4
Hallo, Herr Nachbar!	Seite 3
Von den Vereinen	Seite 4
Amtliche Nachrichten	Seite 5

(Fortsetzung von Seite 11)

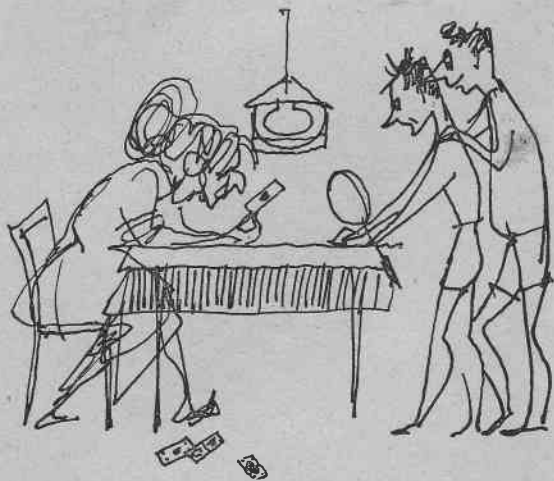
Liga Nord I sehr interessant.

Einen sehr interessanten Verlauf verspricht auch die **Liga Nord I** zu nehmen. Mit dem 1. BSC Bottrop steht die Mannschaft bereit, die unbedingt wieder in die Oberliga zurückwill. Schärfter Widerstand sollte der 1. Essener BC werden, der schon in den letzten Jahren immer ein Wort mitgesprochen hat und ausgeglichen besetzt ist. Ferner Achtung vor den Marlern, die jederzeit überraschen können. Die Neulinge Borbeck, Mülheim und Urdingen werden darauf bedacht sein, ihre Klassenzugehörigkeit gegenüber den „Alten“ (Osterfeld und Gladbeck) zu halten.

In der **Liga Nord II** sollte der Weg zum Gruppensieg für den VfL Bochum frei sein, der hier wieder zwei Mannschaften im Rennen hat. Wer die Erste der Bochumer schlagen will, muß schon sehr viel zeigen. Wir glauben sicher an den Gruppensieg des VfL.

Diesmal acht Bezirke!

In den acht Bezirken wird es bestimmt noch härter zugehen als in den Vorjahren, denn nicht nur alle haben immer wieder das Bestreben, zu den „Oberen Zehntausend“ (Oberliga und Ligen) zu gehören, es war auch von jeher so, daß hier die schärfsten Kämpfe zwischen ausgeglichenen Mannschaften ausgetragen wurden. Und diesmal haben wir acht Bezirke!



In **Süd Ia** stehen vier erste Mannschaften zwei zweiten und zwei dritten gegenüber. Der TV Haan und der 1. BC Monheim sollten die ersten Anwärter auf den Gruppensieg sein. Anders dagegen die Lage in **Süd Ib**, wo sich acht erste Mannschaften sicher das Leben zur Hölle machen werden. Es gibt kaum in einer anderen Gruppe ein so ausgeglichenes Feld, so daß man hier beim besten Willen keine Prognose stellen kann.

In **Süd IIa** stehen die beiden Mannschaften des 1. CfB Köln harter Konkurrenz gegenüber, von der wir dem 1. BC Düren die meisten Aussichten einräumen. Auch in **Süd IIb** sollte eine erste Mannschaft das Rennen machen, sei es nun Bergisch-Gladbach, Wesseling oder Siegburg.



Einen ziemlich sicheren Favoriten hat der Bezirk **Nord Ia**, wo Grün-Weiß Wesel kaum gefährdet scheint. Wenn es überhaupt Gefahr gibt, dann von Fortuna Oberhausen oder dem TV Verberg. Alle anderen werden mehr auf Klassenverbleib bedacht sein. Auf sehr starke Konkurrenz trifft der BSV Gelsenkirchen in **Nord Ib**. 1. BSC Bottrop II, 1. FC Marl II und PSV Buer II wollen erst geschlagen sein. Drei Dortmunder Vereine kämpfen in **Nord IIa** wahrscheinlich um den Gruppensieg. Es könnte jedoch die 2. Mannschaft von Westfalia Herne für eine Überraschung sorgen. Im Bezirk **Nord IIb** haben die zweiten Mannschaften mit fünf sogar das Übergewicht gegen drei erste. Dennoch glauben wir zunächst an einen Erfolg des BV Bad Oeynhausens, TV Blomberg oder SuS Lage.

Favoriten der Kreisklassen.

Noch schwerer ist ein Tip natürlich in den Kreisklassen. Versuchen wir hier einige Favoriten herauszufinden:

1. Kreisklasse Süd Ia: BSG Kieserling & Albrecht II, VfR Neuß I, 1. Kreisklasse Süd Ib: Merscheider TV III, Staffel 2: 1. Hagener BC I, TuS Hattingen I, 1. Kreisklasse Süd IIa: SW Köln I, 1. Kreisklasse Süd IIb: BSG Haribo I, 1. Kreisklasse Nord Ia, Staffel 1: BC Kellen I, Krefelder BC II, Staffel 2: Adler Oberhausen I, VfB Speldorf I, 1. Kreisklasse Nord Ib: OSC Werden II, BSV Gelsenkirchen II, Staffel 2: TSV Marl-Hüls I, 1. Kreisklasse Nord IIa: EtuS Wanne II, 1. Kreisklasse Nord IIb: Soester TV.

Cleave „Whipshaft“-Turnierschläger sind Extraklasse

2. Kreisklasse Nord Ia, Staffel 1: Krefelder BC III, Staffel 2: Duisburger TC Kaiserberg II, 2. Kreisklasse Nord Ib: BC Bottrop 61 I.

Und bei der Jugend?

Gerade hier sind ja die größten Änderungen in jedem Jahr zu erwarten. Diesmal haben wir vier A-Gruppen. Schon beim ersten Blick fällt einem auf, daß in **Süd I** die beiden stärksten Mannschaften des letzten Jahres, TV Merscheid und STC Solingen, in einer Gruppe sind und nur einer an der Endrunde um die beste Jugendmannschaft von NRW teilnehmen wird. Außerdem ist hier auch noch der BC Düsseldorf mit von der Partie, so daß es zwischen den dreien zu erbitterten Kämpfen kommen wird.

Im **Bezirk Süd II** wird die Entscheidung wahrscheinlich zwischen der DJK Don Bosco Beuel und dem 1. DBC Bonn liegen. Vielleicht kann auch noch der 1. BC Beuel eingreifen.

Auch im **Bezirk Nord I** stehen drei starke Mannschaften im Kampf: OSC Werden, BV Mülheim und Rot-Weiß Borbeck. Werden und Mülheim waren im letzten Jahr im Semifinale der Endrunde. Im am schwächsten besetzten **Bezirk Nord II** dürfte es allerdings so ziemlich freie Fahrt für EtuS Wanne geben.

Hoffnungen und Träume! Die ersten sind vielleicht bereits am ersten Spieltag zerronnen. So manche Prognose wird in den kommenden Monaten umgestoßen. So wahrscheinlich auch diese, von der ich ja oben schon sagte, daß sie keinen Anspruch auf Richtigkeit erhebt!
hiro.—

Alle waren mit Freude dabei

Bericht über den an der Sportschule in Hennef vom 20. bis 22. 7. 1961 durchgeführten Jugendlehrgang

An dem Lehrgang nahmen insgesamt 30 Jugendliche (21 Jungen und 9 Mädchen) teil. Als Trainer standen die Herren Weinhold und Müller zur Verfügung.

Die Spielstärke der einzelnen Jugendlichen war sehr unterschiedlich. Obwohl der Lehrgang nur für Anfänger geschrieben wurde, schickten einige Vereine doch recht spielstarke Jugendliche, so daß die Herren Weinhold und Müller von morgens bis abends in Trab blieben, um jedem gerecht zu werden. Der praktische Unterricht wurde auf 4 Spielfeldern durchgeführt.



Der theoretische Unterricht erfolgte in 2 Gruppen. Allgemein kann festgestellt werden, daß die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule als ideal zu betrachten sind. Weniger erfreulich war die Tatsache, daß die Spieler erst am Mittag ihre Zimmer zugewiesen bekamen, so daß sie sich teilweise in Waschräumen umziehen mußten. Es sollte angestrebt werden, daß ähnliche Vorkommnisse künftig nicht mehr eintreten, insbesondere dann, wenn der Beginn eines Lehrgangs — wie in diesem Falle um 9 Uhr — festgesetzt ist.

Zu prüfen wäre weiterhin, ob die Zahl der Lehrgangsteilnehmer auf etwa 16 und die der Trainer auf etwa 2 beschränkt werden sollte. Die Durchführung eines ordnungsgemäßen Spielbetriebs von 30 Jugendlichen auf 4 Feldern konnte im vorliegenden Falle nur bedingt gewährleistet werden.

Auch sollte untersucht werden, inwieweit das Abzeichnen der Felder und das Aufstellen der Netze vor Beginn des Lehrgangs möglich ist. Wenn — wie in diesem Falle — der Lehrgang vormittags um 9 Uhr beginnt, könnte m. E. die Möglichkeit bestehen, einen Trainer sowie 2 bis 3 Lehrgangsteilnehmer schon bereits für den Vorabend einzuladen, um die vorbereiteten Maßnahmen zu treffen.

Zusammenfassend möchte ich feststellen, daß alle Teilnehmer mit viel Eifer bei der Sache waren, sei es beim Schwimmen, Fußballspiel, Korbballspiel oder beim Waldlauf, alle machten mit sehr viel Freude mit. L. Schmitz.

Trainer-Arbeitstagung am 1. u. 2. 7. 61 in der Sportschule Hennef.

Ziel der Tagung war insbesondere eine allgemeine Abstimmung der Lehrgangsarbeit, die sich in nächster Zeit grundsätzlich auf Wochenendlehrgänge stützen wird. Teilnehmer an diesen Lehrgängen sollen folgendermaßen abgestuft werden:

- Anfänger
- Fortgeschrittene und Spieler mit einiger Spielerfahrung

- Spitzenpieler und Nachwuchskräfte mit entsprechender Veranlagung.

Für Lehrgänge an Sportschulen mit nicht mehr als 6—7 Lehrstunden kommen nur die Gruppen b) und c) in Frage. Die Lehrgänge auf Kreis bzw. Bezirksebene bleiben der Gruppe a) vorbehalten.

Es wurde versucht, für die Lehrgänge an Sportschulen das Gerüst eines Lehrgangsplans zu entwickeln. Der Plan soll lediglich das Ziel der Arbeit zeigen, in keinem Fall aber den Trainer an ein Schema binden. Deshalb ist auch die zeitliche Fixierung nur als kleine Hilfe gedacht. Erst nach der Sichtung der Lehrgangsteilnehmer kann der Trainer seinen Plan zeitlich festlegen.

Insbesondere muß noch einmal klargelegt werden, daß die Lehrgänge an Sportschulen nur die Aufgabe haben, das Spielvermögen der Teilnehmer zu korrigieren, Grundfehler zu verbessern und spielerische und taktische Lehren zu geben für das Lernen und das Training in den Vereinen. Zu mehr reicht die Zeit auf keinen Fall.

Ein Lehrgangsplan könnte nachstehend aussehen:

- Abschnitt: ca. 1 Std. Hoher Aufschlag mit Clear. Beim Ballwechsel verbessern der Schlägerhaltung, Fußstellung, Beinarbeit und Festlegung des Treffpunktes.
- Abschnitt: ca. 1 Std. Fuß- und Beinarbeit mit Überleitung zum Drop, Vorhanddrop mit Übergang zum Rückhanddrop evtl. Wiederholung des Rückhandclears.
- Abschnitt: ca. 20—30 Min. Vorhand- und Rückhanddrive. Drive-Aufschläge lehren, Fehler demonstrieren, die dabei auftreten können. Kurzer Aufschlag nur lehren, geübt werden soll in den Vereinen. Zum Ausgleich nach den anstrengenden Drive-Schlägen außer Aufschlag evtl. Netzarbeit.
- Abschnitt: ca. 30 Min. Schmetterschlag. Beachtung der Armhaltung, Fuß- und Beinstellung. Bei Durchführung jeweils nur einmal schmettern lassen. (Ballverschleiß beachten.)
- Abschnitt: ca. 1 Std. Einzelspiel. Evtl. zuerst demonstrieren, taktische Anweisungen am Spielfeld geben. Spielzüge wiederholen lassen.
- Abschnitt: ca. 1 St. Doppelspiel, s. o., Aufziehen eines Spieles und demonstrieren der zweckmäßigsten Schläge. Wenn möglich spielen ohne zählen, damit im Eifer kein Rückfall in alte Fehler erfolgt.

Bei Lehrgängen auf Kreis- oder Bezirksebene dürfte je nach örtlichen Verhältnissen mehr Zeit zur Verfügung stehen. Es kann daher vor allem in den Grundschielen ein beschränkter Übungsbetrieb aufgezogen werden. Gewissen Abschnitten kann deshalb auch zeitlich mehr Raum gegeben werden.

Ein derartiger Lehrgang für Anfänger könnte sich derart gestalten:

(Fortsetzung nächste Seite!)

Hallo, Herr Nachbar!

Nun ist also auch der sog. Ost/
West-Sportverkehr lahmgelegt.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Man soll den Dingen in
Ruhe entgegensehen, zumal es sich ja nicht um
eine endgültige Tatsache
handelt.



Badminton-Ausrüstungen? Dann SPORT-DERENDORF

Günstige Preise · Eigene Werkstatt

Bitte Preisliste anfordern

M. Derendorf, Sportartikelversand
Neuß/Rh., Weinstockstraße 13, Tel. 13481

(Fortsetzung von Seite 31)



1. Abschnitt: Als Einleitung spielerische Körperschule ohne Schläger, Lockerungsübungen. Danach Schlagübungen ohne Ball mit Berücksichtigung richtiger Bein- arbeits. Alle Schläge selbst zeigen ehe Übung beginnt.
2. Abschnitt: Hoher und kurzer Aufschlag, Clear. Leichte, lockere Schläge üben, Weite unwichtig, sonst Ver- krampfung. Ständig Arm- und Fußhaltung verbessern. Clear-Vorhand, Drop-Vorhand, Drop-Rückhand, Clear- Rückhand. Drive wohl lehren aber nicht üben lassen, dafür evtl. Schlagwechsel mit halbhohen Bällen.
3. Abschnitt: Schmetterschlag. Da der Schmetterschlag meist für einen Anfänger ein erstrebenswertes Ziel ist, soll versucht werden, wenigstens die grundlegende Arm- und Körperhaltung im Schlag unterzubringen.
4. Abschnitt: Einzel- und Doppelspiel. Erster Versuch un- ter ständiger Aufsicht des Trainers evtl. unter Zusehen aller Teilnehmer mit ständigen Unterbrechungen und Korrekturen.

Ideale Möglichkeit: Halle mit mindestens 4 Felder, je Feld 4 Spieler, je 2 Felder 1 Trainer evtl. ein dritter für theo- retischen und taktischen Unterricht außerhalb der Halle. Je Lehrgang etwa 5—6 Bälle pro Spieler. J. Vomfell.

Greengate-Badmintonschuhe mit Nylonlüftung extra leicht und besonders rutschfest

Hochschulmeisterschaft im Badminton?

Die Universität in Köln will bei der nächsten Tagung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes im Herbst den Antrag stellen, daß künftig auch im Badminton deutsche Hochschulmeisterschaften ausgetragen werden. Der Badminton sport hat sich in letzter Zeit auch an den deutschen Universitäten und Hochschulen stark entwickelt. Uni Köln und TH Aachen sind z. Zt. die Hochburgen. An einem kürzlichen Turnier in Köln beteiligten sich Spieler von zehn deutschen Hochschulen, u. a. Berlin, Darmstadt und Saarbrücken.

Beilagen-Hinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Sport-Haas, Wiesbaden, bei, um dessen Beachtung wir bitten.

Von den Vereinen.

Kölner Auswahl unterliegt 1. BC Beuel 4:7.

Die erstmalig in Erscheinung tretende Stadtmannschaft im Badminton hatte sich den 1. BC Beuel zu einem Freund- schaftstreffen eingeladen, und schaffte ein achtbares 4:7- Ergebnis.

Die Kölner Stadtmeister Wolf Gähke (1. CFB) und Mar- lies Langenbrinck (KFC) schafften nach farbigen Spielen Siege über Manfred Emons und Luise Schmitz in der Ein- zeldisziplin. Interessant hier der Vergleich im Dameneinzel, teilen sich doch die Gegnerinnen in der „Deutschen Rang- liste“ den 10. Platz. Im dritten Herreneinzel steuerte Hans Voit (KFC) einem sicheren Sieg entgegen, als er nach Ge- winn des 1. Satzes gegen den kraftvoll spielenden Toni Krämer im 2. Satz bereits 10:1 und 12:4 vorne lag, sich aber dann noch knapp mit 16:17 abfangen ließ. Nach einem 12:12 im 3. Satz ging dann die Partie etwas unglücklich mit 12:15 verloren. Linkshänder Karl Breitkopf, gegen den Horst Schmitz (KFC) keine Einstellung fand und deshalb nie eine Chance hatte, und Exmeister Stuch, dem Jürgen Contzen (1. CFB) einiges abverlangte kamen zu weiteren Siegen für Beuel.

Betont kämpferisch gestaltete sich das zweite Herren- doppel, in welchem die Gewinner des Nahetal-Pokales Stuch/Emons von den Kölnern Contzen/Gähke über- raschend in einem mitreißenden 3-Satz-Spiel besiegt wur- den. Im anderen Herrendoppel vermochten Voit/Hübner (KFC) den Routiniers Breitkopf/Krämer wenig entgegen- zusetzen und verloren in 2 Sätzen.

Den vierten Punkt für die Kölner erspielten schließlich Langenbrinck/Güntert (KFC/CFB) im Damendoppel über Schmitz/Hawig und stellten damit unter Beweis, daß ihr Kreuznacher Sieg, als sie dort die gleichen Gegnerinnen ausschalteten, keineswegs eine Überraschung war. In der Mixed-Konkurrenz zeigten sich die Gäste überlegen, in- dem Jung/Güntert (1. CFB) deklassiert, Voit/Langenbrinck jedoch erst nach drei Sätzen geschlagen wurden.

Die Ergebnisse (Köln zuerst genannt):

Contzen—Stuch 10:15, 15:18, Schmitz—Breitkopf 1:15, 3:15, Voit—Krämer 15:12, 16:17, 12:15, Gähke—Emons 16:17, 15:7, 15:13, Langenbrinck—Schmitz 11:7, 11:2, Güntert— Harwig 6:11, 5:11. Voit/Hübner—Breitkopf/Krämer 3:15, 13:15, Gähke/Contzen—Stuch/Emons 11:15, 15:13, 15:8, Langenbrinck/Güntert—Schmitz/Hawig 4:15, 18:16, 15:13, Voit/Langenbrinck—Breitkopf/Schmitz 12:15, 15:1, 3:15, Jung/Güntert—Krämer/Hawig 6:15, 3:15. —HD—

Siege des PSV Gelsenk.-Buer gegen BC 53 Hannover.

Am 24. Juni 1961 hatten wir die 1. und 2. Mannschaft des BC 53 Hannover zu einem Rückspiel nach Buer verpflichtet. Bei diesem Spiel gab es zwei hohe Siege des Gastgebers. Die Spiele, die in zwei verschiedenen Hallen ausgetragen wurden, zeigten eine klare Überlegenheit der Bueraner.

Nachdem beide Mannschaftsführer Erinnerungsgeschenke ausgetauscht hatten, begannen die Spiele pünktlich um 17 Uhr. Nach dem Spiel gab es noch ein gemütliches Bei- sammensein bis in den frühen Morgen, an dem auch der BSV Gelsenkirchen, sowie Bezirkswart Kurt Geisler teil- nahmen.

Die Ergebnisse (Buer zuerst genannt):

1. Mannschaft: Balk—Zeun 15:7, 15:12, Kilimann—Kädler 15:6, 15:9, Mörchen—Harries 18:14, 15:3, Skorzyk—Adam 15:3, 15:12. Frau Skorzyk—Wortmann 11:0, 11:3, Frl. Sa- lewski—Pospich 11:2, 4:11, 2:11. Kilimann/Balk—Zeun/ Adam 15:5, 14:17, 15:6, Skorzyk/Mörchen—Kädler/Harries 15:12, 17:14. Skorzyk/Salewski—Wortmann/Pospich 15:6, 15:2. Balk/Skorzyk—Zeun/Pospich 15:7, 15:8, Kilimann/ Salewski—Adam/Wortmann 15:5, 15:7.

2. Mannschaft: Leitsch—Homt 15:8, 15:4, Helweg—Scharla 15:17, 11:15, Harth—Ohmes 15:2, 15:1, Schottkowski— Bandoez 18:15, 4:15, 15:5. Frl. Kopatz—Körner 12:10, 11:0, Frl. Sonntag—Zöhler 11:8, 8:11, 11:9. Leitsch/Schottkowski —Homt/Scharla 11:15, 15:5, 15:17. Hellweg/Harth—Ohmes/ Bandoez 15:2, 15:5, Kopatz/Sonntag—Körner/Zöhler 15:5, 18:14. Leitsch/Kopatz—Homt/Körner 15:5, 15:8, Hellweg/ Sonntag—Ohmes/Zöhler 15:10, 15:4.

Grün-Weiß Wesel meldet:

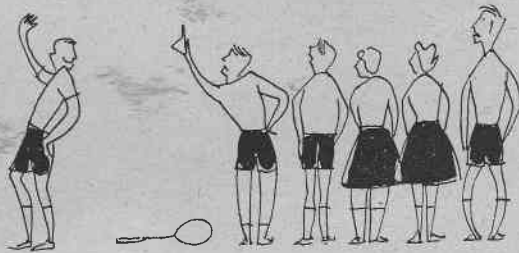
Seit Monaten bemühen wir uns um eine Verbesserung unserer Trainingsmöglichkeiten, vornehmlich für die Jugend. Bei zweimal vier Stunden wöchentlich insgesamt auf je einem Einzel- und einem Doppelfeld kann von einer planmäßigen Jugendarbeit, wie sie uns vorschwebt, natürlich keine Rede sein. Leider hatte die Stadtverwaltung bisher kein Einsehen mit uns, so daß wir uns leider gezwungen sahen, unsere bereits gemeldete Jugendmannschaft zurückzuziehen. Die Jugendlichen, die größtenteils erst im letzten Winter zu spielen begonnen hatten, sind einfach noch nicht wettspielreif.

Unsere Sportkameraden in Bochum-Gerthe bitten wir noch einmal um Verständnis, daß wir unseren Besuch am 23. Juli kurzfristig abgesagt haben. Was in jenen Tagen einem unserer Kameraden widerfuhr (Wohnungswechsel mit Räumungsklage und Zwangsäumung unter widrigsten Umständen), wünschen wir keinem Menschen. Daß wir unter diesen Umständen nicht mehr an Clubkampf dachten, dürfte — hoffentlich — verständlich sein.

Amtliche Nachrichten

Vereinswechsel

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:



Name, Vorname	Alter	Verein	Neuer Verein	Startberechtigt ab:
Brubacher, Heinz		Soester TV 61	PSV Gütersloh	1. 8. 61
Contjen, Hans-Jürg.	Al.	Aachen	1. Cfb Köln	14. 5. 61
Dahmen, Karl-Diet.		TV Godesberg	1. Cfb Köln	15. 5. 61
Düllmann, Walter		Tb. Rheinhaus.	Duisb. TuS	19. 10. 61
Eschweiler, Hans		Haribo Bonn	1. DBC Bonn	8. 11. 61
Feltens, Holger		VSS Bielefeld	PSV Gütersloh	1. 9. 61
Gebauer, Gerd		VfL Bochum	SC Münster 08	19. 8. 61
Graumann, Christa		SuS Lage	TuS Kachtenh.	1. 8. 61
Grigo, Walter		BSV Gelsenk.	SC Münster 08	19. 8. 61
Harth, Franz		DJK BC Bonn	PSV Buer	16. 8. 61
Hausmann, Winfr.		1. BSC Bottrop	BC Bottrop 61	1. 8. 61
Hawig, Lore		Siegb. TV 62	1. BC Beuel	1. 9. 61
Herrmann, K.-H.		Westf. Herne	ETUS Wanne	11. 8. 61
Hoffmann, Elka		BLV Saar	BC Düsseldorf	1. 5. 61
Holzer, Gerold		1. BV Mülheim	B./W. Mülheim	1. 9. 61
Huhn, Helene		D. Bosco Beuel	1. BC Beuel	1. 9. 61
Kasper, Franz		Egk. Gladbeck	BSC Gladbeck	8. 5. 61
Kasper, Ingeborg		Egk. Gladbeck	BSC Gladbeck	8. 5. 61
Käufer, Franziska		TV Godesberg	Con. Friesdorf	1. 11. 61
Käsch, Dieter		1. BSC Bottrop	OSC Werden	1. 8. 61
Kilimann, Gerd		1. BSC Bottrop	PSV Buer	1. 9. 61
Kolasse, H.-W.		PSV Remsch.	Remsch. TV 61	21. 9. 61
Krischik, Ursula		VfB Gelsenk.	BSV Gelsenk.	1. 10. 61
Krolzig, Walter		PSV Remsch.	Tgd.-Lennep	1. 9. 61
Krutski, Sigrid		Duisb. TuS	DTC Kaiserb.	1. 10. 61
Kotrten, Wolfgang		1. Essener BC	Siemens Essen	16. 9. 61
Kukki, Gerd		VfB Speldorf	1. BV Mülheim	23. 8. 61
Kruse, Doris		1. BSC Bottrop	OSC Werden	1. 9. 61
Legros, Helmut		S/W Düsseldorf	Alem. Aachen	1. 8. 61
Mertins, Hilmar		1. BC Dortmund	FSV Dortmund	11. 8. 61
Nagel, Alfred		1. DBC Bonn	Con. Friesdorf	19. 8. 61
Noske, Michael		1. DBC Bonn	Con. Friesdorf	1. 11. 61
Oppenberg, Adolf		VfB Speldorf	1. BV Mülheim	1. 9. 61
Otto, Ulrich		BLV Hessen	WMTV Sol.	1. 9. 61
Panzer, Manfred		D. Bosco Beuel	1. BC Beuel	1. 9. 61
Panzer, Ursula		D. Bosco Beuel	1. BC Beuel	1. 9. 61
Perl, Friedhelm		SuS Lage	TuS Kachtenh.	1. 8. 61
Porysiak, Ingrid		WMTV Sol.	Kies.&Albrecht	1. 7. 61
Prasnikar, Sigrid		VfL Bochum	Alem. Aachen	9. 8. 61

Wir rüsten Sie aus!

Bekleidung, Schuhe und alles Zubehör
RSL-Bälle Service DM 1.-
Rahmen, Besaitungen

Bitte Katalog anfordern!

Sport-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 10621

Das Intersport-Fachgeschäft

Seit, Helga	1. Essener BC	Siemens Essen	1. 9. 61
Seeber, Elke	1. BC Beuel	1. DBC Bonn	1. 11. 61
Simmert, Bernhard	1. BSC Bottrop	BC Bottrop 61	1. 9. 61
Schlieper, Rolf	BC Burg	OSC Düsseldorf	15. 8. 61
Schulz, K.-D.	STC Solingen	Kies.&Albrecht	3. 8. 61
Schumacher, Heinz	Haribo Bonn	1. DBC Bonn	8. 11. 61
Schmidt, Hans-Jörg	TuS Rheinl.	BC-S/W Köln	19. 8. 61
Schümann, Christel	G./W. Wesel	R./W. Wesel	1. 11. 61
Schuppert Dr., K.	PSV Remsch.	Tgd. Lennep	24. 9. 61
Steinwald, Ute	TV Godesberg	1. DBC Bonn	1. 8. 61
Thüsen v.d., Erika	OSC Düsseldorf	BC Düsseldorf	1. 9. 61
Thüsen v.d., Harald	OSC Düsseldorf	BC Düsseldorf	1. 9. 61
Verhoeven, Ursula	S/W Düsseldorf	1. DBC Bonn	14. 5. 61
Walbrück, Hans	Haribo Bonn	1. DBC Bonn	8. 11. 61
Walter, Klaus	TV Godesberg	1. DBC Bonn	1. 8. 61
Wirtz, Peter	Haribo Bonn	1. DBC Bonn	8. 11. 61
Wolff, Rudi	BLV Hessen	SC Münster 08	1. 9. 61
Zirklewski, Helga	1. BC Dortmund	FSV Dortmund	11. 8. 61

Verlust von Spielerpässen.

Nachstehende Spielerpässe sind in Verlust geraten:

Euler, Hannelore
Euler, Harro
Frimuth, Wilhelm
Hill, Günter
Hoffmann, Günter
Kaczerowski, Erwin
Klose, Reinhard
Kremer, Ursula
Krüger, Friedrich-Heinrich
Mertens, Edith
Polk, Friedrich
Westendorf, Albrecht
Westendorf, Eugen
Wetzer, Klaus
Winter, Emmi
Winter, Friedel

Die evtl. Besitzer werden hiermit aufgefordert, die Pässe innerhalb einer Woche an die Verbandsgeschäftsstelle in Düsseldorf, Herderstraße 84/86 einzusenden.

Der Kenner wählt:

RSL-Federbälle

Gesamtdeutscher Sportverkehr

Am 16. August 1961 haben das Präsidium des Nationalen Olympischen Komitees und der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Sportbundes in Düsseldorf eine Sitzung abgehalten, in der in einem Kommuniqué der Standpunkt vertreten wurde, daß unter den neuen politischen Voraussetzungen kein gesamtdeutscher Sportverkehr mehr möglich sei und die Verbände Genehmigungen zur Durchführung von Sportveranstaltungen mit Sportgruppen der SBZ nicht mehr erteilen sollten. Die bislang vereinbarten Begegnungen mit Sportlern aus der Ostzone werden auch aus diesem Grunde vom DSB vorläufig nicht bevorschußt bzw. bezuschußt.

Wir bitten um gefl. Beachtung; in Einzelfällen bitten wir sich an unsere Geschäftsstelle zu wenden.



Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 71390

Eine größere Auswahl für den Badminton-Sport bieten wir in neuen Geschäftsräumen

KÖLN

SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock

Höniger Weg 184

Ruf 383667

Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.

Beräte Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

SOLINGEN

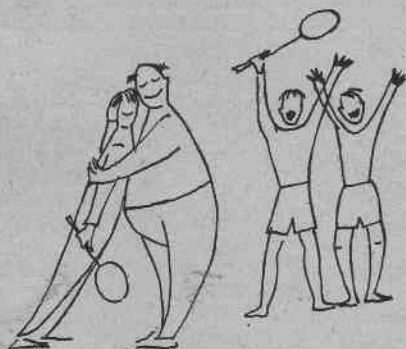


Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt

Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Neuaufnahmen.



In den Verband sind neu aufgenommen worden:

M. 132 DJK „Concordia“ Friesdorf Turmstr. 11
Bad Godesberg Herr Nettekoven

M. 133 TB Osterfeld 1911 e.V. Bergstr. 174
Oberhausen-Osterfeld Herr Finke

Die in Heft 8/61 der Rundschau veröffentlichte Anschriftenliste bitten wir entsprechend zu ergänzen.

Anschriftenänderung



Die in Heft 8/61 der Rundschau veröffentlichte Anschriftenliste bitten wir wie folgt zu ändern:

M. 22 BSC Gladbeck jetzt: Kolpingstr. 5
Herr Hartmann

M. 44 Siegburger TV 62-92 jetzt: Luisenstr. 141
Herr Brück

M. 46 TuS Velmede-Bestwig jetzt: Vereinsstr. 1
Herr Fröndhoff

M. 48 1. BV Mülheim jetzt: Hingbergstr. 155
Herr Schäfers

M. 130 Remscheider TV jetzt: Elberfelder Str. 88
Herr Kolasse 44546

Jugendnachwuchsturnier 1961

Auf Grund der in Heft 8/61 der Rundschau veröffentlichten Ausschreibung hat sich leider bis zum angesetzten Termin kein Verein um die Ausrichtung des Jugendturniers beworben. Wir müssen leider nochmals darauf hinweisen, daß dieses Turnier ausfallen muß, wenn bis spätestens 10. September 1961 keine Bewerbung zur Ausrichtung bei der Verbandsgeschäftsstelle eingegangen ist.

Gruppeneinteilung 1961/62.

Die in Heft 8/61 veröffentlichte Gruppeneinteilung ist wie folgt zu ändern:

Senioren

Es ist zu streichen:

1. Kreisklasse Süd IIb
G = BSG Haribo
1. Kreisklasse Nord Ia
H = BC Vorst I
2. Kreisklasse Nord Ia
D = Tb. Rheinhausen II

Es ist neu einzusetzen:

1. Kreisklasse Süd Ib Staffel 1
G = Ohligser TV III
1. Kreisklasse Süd IIb
G = DJK „Concordia“ Friesdorf
H = 1. BC Beuel IV
1. Kreisklasse Nord Ia Staffel 1
H = Tb. Rheinhausen 05 II
1. Kreisklasse Nord Ib
E = 1. Essener BC III
2. Kreisklasse Nord Ia Staffel 1
D = BC Vorst I
H = Preußen Krefeld II
Staffel 2
G = Tb Osterfeld I
H = TV Krefeld-Verberg II

Jugend

Es ist zu streichen:

- Bezirk Süd I Gruppe B Staffel 2
F = DJK Solingen II
G = FC Langenfeld III
- Bezirk Süd II Gruppe B Staffel 1
E = Schwarz/Weiß Köln II
- Bezirk Nord II Gruppe A
B = ETuS Wanne I
- Bezirk Nord I Gruppe B Staffel 1
D = BC G/W Wesel I

Es ist neu einzusetzen:

- Bezirk Süd I Gruppe B Staffel 2
F = BSG Kies. & Albrecht
- Bezirk Nord I Gruppe B Staffel 2
G = ETuS Wanne I

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86. Telefon 665985; Rolf Hicking, Essen-Werden, Eifmannstraße 7

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Luise Schmitz, Bonn.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5. Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck